

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 11 (1957)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

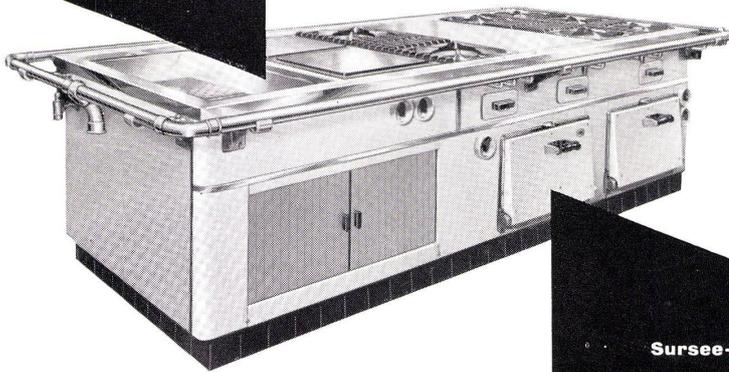
Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SURSEE

baut Grossküchenanlagen als Spezialität



Wir kennen alle Systeme Holz-, kohle-, gas-, elektrisch- und ölgefeuert. Unsere Erfahrung auf diesem Gebiete ist einzigartig, weshalb unsere Beratung auch für Sie wertvoll sein kann.

Prüfen Sie alle Offerten und verlangen Sie auch unser Angebot. Auskunft und Rat sind kostenlos.

**Sursee-Werke AG. die auf
Grossküchenanlagen
spezialisierte Herdfabrik**

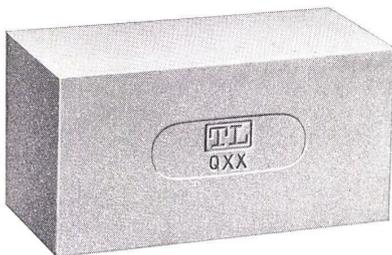
SURSEE-WERKE AG. SURSEE

Telephon 045 / 4 14 44



TL

Steinzeug-Bodenplatten
in verschiedenen Farben



Feuerfeste Produkte

Tonwerk Lausen AG



KREIS, HEPP AG.

St. Gallen Zürich

Tel. 071/22 88 37 Tel. 051/25 46 24



FEKA

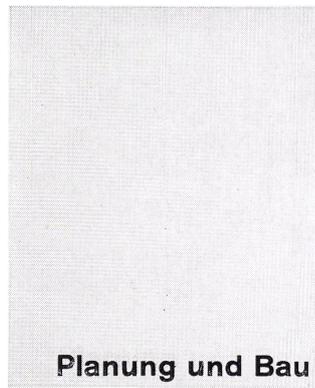
Haben Sie Probleme bezüglich Fensterverschlüssen oder Oberlichtöffnern?

Dann Beratung durch die Spezialfirma

**Schloß- und Beschlägefabrik AG.
Kleinsülz so**

Telefon 061 / 89 86 77

Verkauf durch den Fachhandel



Planung und Bau

Das neue Hilton-Hotel in Kalifornien

Ausbau der Hilton-Hotelkette

Von unserem New Yorker
Korrespondenten

Ein großes neues Luxushotel wurde der Hilton-Hotelkette zugefügt durch die Errichtung des neuen Hilton-Hotels in Beverly in Kalifornien. Acht Stockwerke hoch ragt es mächtig über die niedrig gebauten Häuser der Umgebung. Das Beverly Hilton ist nur wenige Minuten Autofahrt von Hollywood entfernt, und eine gute Viertelstunde vom Zentrum von Los Angeles. Es steht auf einem 8-Acres-Platz an der Kreuzung von Wilshire Boulevard und Santa Monica Boulevard. Kalifornien ist berühmt wegen seiner fortschrittlichen Bauart, und das neue Hotel ist durchaus darauf berechnet, das bisher an Hotelbauten in Kalifornien Erreichte zu übertreffen.

450-Zimmer-Hotel

Die Errichtung des neuen Hotels hat 16 Millionen Dollar gekostet. Es ist kein übertrieben großes Hotel: es hat 450 Zimmer, alle nach außen gehend, 35 Suiten und 8 Penthäuser. Die meisten Zimmer haben private Balkons, die einen Ausblick über den riesigen Swimming Pool des Hotels und seine wundervollen tropischen Gartenanlagen, auf Los Angeles und seine Umgebung liefern.

Das Hotel ist in unregelmäßiger Y-Form angelegt. Es ist mit dem Ziel erbaut, etwaigen Erdbeben sicher Widerstand zu leisten. Die Pläne wurden von der lokalen Architektenfirma Welton Becket and Associates ausgearbeitet. Der Bau wurde durch die Del E. Webb Construction Company durchgeführt, und Möbel und Innendekorationen wurden von David T. Williams ausgewählt oder in Auftrag gegeben, dem führenden Innenarchitekten der Hilton-Hotelkette.

Alle Betten lassen sich am Tag in Sofas verwandeln. Farbe spielt eine große Rolle im Ausbau des Hotels, und das entspricht einer betonten Tradition des sonnenreichen Kaliforniens. Jedes Stockwerk erblüht in anderen Farbtönen und schon von außen machen die bunten Balkone einen besonders heiteren Eindruck.

Die große Hotelhalle ist größtenteils aus Marmor erbaut. Ein stark betonter Mittelpunkt der Innenarchitektur ist eine riesenhafte Skulptur «Starburst» von dem berühmten Bildhauer Bernard Rosenthal. Überall sind reichlich Farben verwandt,

innerhalb wie an der Außenseite des Gebäudes, wo die Balkone in verschiedenen Farben gehalten sind. Es entspricht das einer charakteristischen Tradition im sonnendurchglühnten Kalifornien. Von dem Dachrestaurant aus, dem «Starburst Room», haben die dort speisenden Gäste einen weiten Um- und Ausblick auf Los Angeles und seine Umgebung. Namentlich bei Nacht ist das ein feenhafter Anblick. Offensichtlich wurde bei der Errichtung dieses Panorama-Restaurants daran gedacht, ein Gegenstück zu dem berühmten szenischen Ausblick von «Top o' the Mark» in San Francisco zu schaffen.

Gesellschaftsräume des neuen Hotels

500 Personen lassen sich im Nachtclub unterbringen, der im Parterre des Hotels gelegen ist, dem «Bali Room». Hauptschmuck dieses Raumes ist ein riesenhaftes Intarsia-Wandgemälde der koreanischen Malerin Mary Bowling. Der große Ballraum faßt tausend Gäste, er läßt sich in zwei Hälften teilen, so daß kleinere Gesellschaften mit je fünf-hundert Teilnehmern abgehalten werden können. Eine große Reihe weiterer Restaurants und Unterhaltungsräume geben dem Hotel das Gepräge. Es ist da die «Red Lion Bar», – eine Wiederholung der berühmten Bell Tavern in Hurley, England. Der «Saray Room» ist gedacht als typischer Raum in einem festlichen türkischen Sommerpalast. Im «Versailles Room» sind Springbrunnen angebracht, die wie in den Parks von Versailles Wasser spenden, oder auf Bestellung auch Champagner sprühen können.

Im «Nordic Room» sind Dekorationen angebracht, die an die Viking Zeit erinnern sollen. Der «Cadore Room» ist ein höchst luxuriöser Souper-Klub für private Gesellschaften. Die «Caribe Lounge» erinnert an tropische Gaststätten. Und hoch oben im achten Stock befindet sich «L'Escoffier», das sich aus einem nicht näher definierten Grund «the most exclusive restaurant in the world» nennt.

Alle Gastzimmer haben eine Klimaanlage, die vom Gast nach individuellen Wünschen reguliert werden kann. Wenn ein Gast sein Zimmer betritt, ertönt automatisch freundliche Musik. Jeder Raum hat Television, Radio, und die meisten Räume besitzen elektrische Eisschränke und Ankleide-Alkoven.

Rund um das Hotel sind Parkgelegenheiten für tausend Wagen geschaffen. Der billigste Tagespreis ist 12 Dollar für das Einzelzimmer, 15 Dollar für das Doppelzimmer, ohne Mahlzeiten natürlich. Im Haupt-Speisesaal kommt das durchschnittliche Dinner auf 4,50 bis 6,50 Dollar zu stehen, aber im Escoffier-Restaurant mag ein solches Dinner 12,50 Dollar kosten.

Die Hilton-Hotelkette

Das Beverly Hilton ist das 29. Hotel in der großen Hilton-Hotelkette. Weitere bekannte Hotels, die dem Konzern angehören, sind das Waldorf Astoria in New York, das Plaza, Roosevelt und New Yorker ebendort, in Chicago Palmer House und Conrad Hilton, letzteres mit seinen 3000 Zimmern wohl das größte der Welt. Weiter gehörten dazu das Mayflower in Washington sowie alle Hotels der Statler-Gruppe, die bekanntlich vor einiger Zeit

